



LENGERICHER WOCHENBLATT **EXTRA**

21. April 2018 | www.ag-muensterland.de | kostenlos

Ein einmaliger Fund

Blauzahn-Schatz auf
Rügen entdeckt | Rückseite

Foto: dpa

Königliches Gemüse

Grüner Spargel mit Mozzarella

Einkaufszettel

(für 4 Personen)

Grüner Spargel mit Mozzarella

- 800 g geputzter, grüner Spargel
- Salzwasser
- 1 Prise Zucker
- 1 Stück Butter
- 250 ml Milch
- 1 Eigelb
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Weizenstärke
- 250 ml Sahne
- Salz
- 1 EL Zitronensaft
- frisch geriebene Muskatnuss
- 125 g Mozzarella
- 1 EL fein gehackter Korb
- 2 fein gewürfelte Tomaten
- 1 EL Korbblättchen

Zubereitung:

▷ Das Salzwasser mit etwas Zucker und Butter erhitzen und den Spargel darin etwa 10 Minuten kochen. Herausnehmen und abtropfen lassen.

▷ Für die Sauce Milch, Eigelb, Öl und Weizenstärke verrühren und unter Rühren zum Kochen bringen. Die Sahne zugießen, mit den Gewürzen abschmecken, Mozzarella in kleine Würfel schneiden und mit dem gehackten Korb zugeben.

▷ Über den Spargel gießen und im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad ca. 5 Minuten überbacken. Mit Tomatenwürfelchen und Korbblättchen betreiben und servieren. Dazu schmeckt ein trockener Weißwein.

Pro Portion: 411 kcal (1720 kJ), 14,8 g Eiweiß, 33,3 g Fett, 11,6 g Kohlenhydrate

„Das war der Fund meines Lebens“

Wertvoller Blauzahn-Münzschatz auf Rügen entdeckt

Die Insel Hiddensee im Rücken und einen bronzezeitlichen Grabhügel im Blick machen sich Hobbyarchäologe René Schön und Schüler Luca Malaschnitschenko auf der Insel Rügen mit Metalldetektoren auf der Suche nach neuen Funden.

Der 13-Jährige meint, ein wertloses Stück Alu auf dem Kirchacker nahe der Ortschaft Schaprode entdeckt zu haben. Doch Schön putzt den Dreck von dem matt silbrig schimmernden Stück und ist elektrisiert. Was er an diesem Januartag in den Händen hält, entpuppt sich nun drei Monate später als Teil eines heraus-

ragenden Silberschatzes, der im Zusammenhang mit dem legendären Dänen-König Harald Blauzahn (910-987) steht.

„Das war der Fund meines Lebens“, sagt Schön, nachdem er nun endlich sein Schweigen über den Fund brechen darf. Am Wochenende hat die Landesarchäologie von Mecklenburg-Vorpommern die etwa 400 Quadratmeter große Fläche bergen lassen. Archäologen und Grabungshelfer – darunter auch Schön und Begleiter Luca – entdecken kunstvoll geflochtene Halsreife, Perlen, Fibeln, einen Thorshammer, zerhackten Ringschmuck und zwischen 500 bis 600 teils zerhackte Münzen, von denen mehr als 100 Münzen der Regentschaft des Dänen-Herrschers zugeordnet werden können.

„Dieser Schatz ist der größte Einzelfund von Blauzahn-Münzen im südlichen Ostseeraum und damit von herausragender Bedeutung“, ordnet Grabungsleiter Michael Schirren den Fund ein. Ähnlich große Münzfunde gab es bislang nur auf dem Gebiet des Dänenreiches, wie in Husby und Harndrup. Der als Wikinger geborene Blauzahn gilt als Begründer des dänischen Reiches, indem er das vorher zersplitterte Land einte, das Christentum einführte und Reformen durchsetzte.

In der Hiddensee-Rügen-Region hat der Name des Dänenkönigs einen besonderen Klang. Bereits 1872 und 1874 war nur wenige Kilometer entfernt auf der Insel Hiddensee der berühmte Goldschmuck entdeckt worden, ein 16-teiliges filigran gearbeitetes Schmuckensemble, das Blauzahn beziehungsweise seinem nahen Umfeld zugeschrieben wird. Der umstrittene Herrscher floh historischen Quellen zufolge nach der verlorenen Ostseeschlacht gegen seinen Sohn Sven Gabelbart (965-1014) im Jahr 986 nach Pommern, wo er ein Jahr später auf der Jomsburg bei Swinemünde starb.

Eine Verbindung zwischen beiden Funden liege nahe, sagt Archäologe Schirren. Möglicherweise wurde der bei Schaprode gefunde-



Sächsische, ottonische, dänische und byzantinische Münzen gehören zu dem Schatz, der von Hobbyarchäologen auf Rügen gefunden wurde.

Foto: dpa

ne Schatz auf der Flucht Haralds vergraben – wie der Hiddenseer Goldschmuck auch. Der Wissenschaftler warnt vor voreiligen Rückschlüssen. Jetzt warte in Kooperation mit den dänischen Kollegen viel kleinteilige Arbeit auf die Lösung des Rätsels. Doch viele Indizien sprächen für einen Zusammenhang: Der bei Schaprode entdeckte Schatz sei ein typischer „Versteckfund“ in einem damals unbesiedelten Gebiet nahe einer markanten Ortsmarke – dem bronzezeitlichen Grabhügel.

Dänische Forscher gehen davon aus, dass die unter Blauzahn geprägten „Kreuzbrakteate“ wegen der geringen Stückzahlen vom König überwiegend an die dänische High Society ausgegeben wurde – als Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Herrscher und als Bekenntnis zu ihm. Mit einem Gewicht von 0,3 Gramm hatten die mit einem christlichen Kreuz versehenen Münzen nur einen geringen Silberwert. Vielmehr zählte der Nennwert der in der Stückzahl limitierten und deshalb besonders wertvollen Münzen. Zudem gibt es stilistische Parallelen zwischen dem Hiddensee-Goldschmuck und dem Schmuck des Schaprode-Fundes. Mit den typisch feinen Punzierungen und Granulationen sind sie im Terslev-Stil gearbeitet.

In dem Schaprode-Konvolut finden sich auch Münzen aus dem englischen und orientalischen Raum – Ausdruck der damals bereits üblichen Handelstätigkeit im Ostseeraum. Der Tübinger Münzexperte Lutz Ilisch datiert die älteste, als Anhänger umgearbeitete Münze des Schatzes – einen Damaskus Dirham – auf das Jahr 714, die jüngsten sind sogenannte Otto-Adelheid-Pfennige, die ab 983 geprägt wurden. Nach dem Alter der Münzen zu urteilen, könne davon ausgegangen werden, dass der Schatz in den späten 80er Jahren des 10. Jahrhunderts vergraben wurde, sagt Ilisch. Zu der Zeit also, als Blauzahn nach

Pommern geflohen sein soll.

Das 10. Jahrhundert, in dem Harald Blauzahn herrschte, ist weit entfernt von einer exakten Geschichtsschreibung. Fakten mischen sich noch mit Mythen und Legenden. Der Chronist Adam von Bremen (1050 bis 1081/85) beschreibt in seiner Chronik etwa 100 Jahre später das Schicksal Blauzahns und seine Auseinandersetzung mit seinem Sohn Sven Gabelbart. „Wir haben hier den seltenen Fall, dass dieser Fund mit historischen Quellen zusammenzugehen scheint“, sagt Landesarchäologe Detlef Jantzen.

Den Quellen zufolge drehte sich der Vater-Sohn-Konflikt von Harald und Sven um Glauben und Thronfolge, wie Jantzen sagte. Der Konflikt wie auch der Schatz widerspiegeln das Hin- und Hergerissensein dieser Epoche zwischen Christentum und dem in der altnordischen Mythenwelt verhafteten Wikingertum. Harald habe die Dänen geeint, dafür auf Hilfe der christlichen Kirche gesetzt, sich taufen, christliche Bauwerke errichten und Münzen mit christlicher Symbolik prägen lassen. Sein Sohn hingegen sei dem Denken der Wikingerzeit verpflichtet. „Der Schatz von Schaprode ist ein einzigartiger und beispielloser Fund“, resümiert Jantzen. Der Fund geht nun zunächst nach Schwerin ins Landesamt, wo er geordnet und konserviert wird. (dpa)



In einem Acker auf der Ostseeinsel Rügen sind Archäologen auf einen wertvollen skandinavisch dominierten Silberschatz aus dem späten 10. Jahrhundert und damit aus der Umbruchsepoche von der Wikingerzeit zum Christentum gestoßen.

Foto: dpa

Aschendorff Direkt

Wir suchen zu sofort zuverlässige

PROSPEKTVERTEILER

(m/w) ab 13 Jahren auf

Minijob-Basis für die

Verteilung am Samstag bei

freier Zeiteinteilung bis 18 Uhr in

TECKLEBURG-STADT
und **LIENEN.**

Wir freuen uns auf Dich!

Telefon (02 51) 690-664

Montag-Freitag 8.00-17.00 Uhr

zustellerbewerbung@aschendorff.de

Stichwort: Prospektverteiler

LW **DAS LEMBERGER ANZEIGENBLATT**
Impressum

Verlag:

Aschendorff Medien GmbH & Co. KG

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Tel. 0251/6906000

Fax 0251/690808090

Anzeigenleitung:

Marc Arne Schümann

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Tel. 0251/6906000

Fax 0251/690808090

verlagsleitung@aschendorff-medien.de

Anzeigenannahme:

Westfälische Nachrichten

Tel. 05481/9378-0

Fax 05481/9378-59

E-Mail:

Anzeigen.len@aschendorff-medien.de

Rathausplatz 12, 49525 Lengerich

Redaktionsleitung:

Claudia Bakker

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Tel. 0251/690994050

Fax 0251/690807590

Vertrieb:

Aschendorff Direkt GmbH & Co. KG

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Tel. 0251/690994050

Druck:

Aschendorff Druckzentrum

GmbH & Co. KG

An der Hansalinie 1, 48163 Münster

Das Lengericher Wochenblatt erscheint

in Verbindung mit der Tageszeitung

Westfälische Nachrichten, Lengerich.

Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2018

AGM | Anzeigenblattgruppe Münsterland